

Eine Wanderung über den Hasliberg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-645729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein richtiges Hasliberg-Heimat
Links: Ein Bauer vom Hasliberg



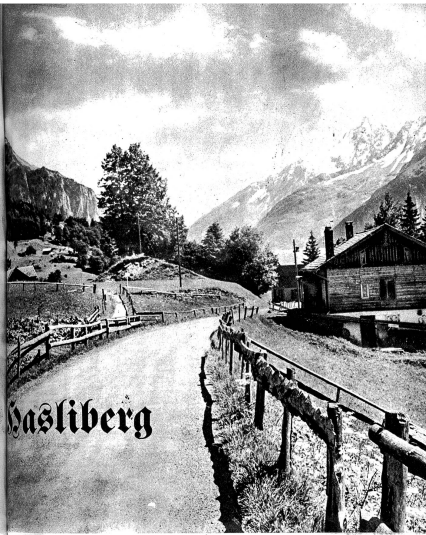
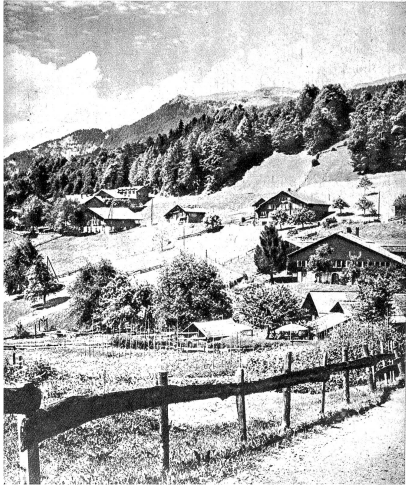
Blick gegen den Brienzensee und die
Brienzerrothornkette



Eine Wanderung über den Hasliberg

Überall an den Berghängen lehnen zwischen saftgrünen Wiesen- und dunklen Nadelwäldern die heimeligen, sonnenbraunen Holzhäuser.

Am sonnigen Berghang über den hohen Felswänden rechts der Aare liegt der Hasliberg. Kleinere Alpendörfer wie Hohfluh, Wasserwendi, Reuti liegen auf dieser breiten Bergterrasse, und wer sie durchwandert, genießt fortwährend eine prachtvolle Aussicht. Immer wieder ist das Auge entzückt von neuen landschaftlichen Reizen: in der Ferne schimmert der Spiegel des Brienzesees, weit draussen im Westen, und tief unter der Bergterrasse zieht sich das Aaretal mit seinen Strassen und Häusern friedlich dahin. Mit zum Schönsten aber gehören die Bergkanten der Wetterhörner, der herrliche Rosenlaugletscher, die



Eine malerische Partie an der Haslibergstrasse

Rechts: Die Hasliberger Jugend lernt schon früh mitgangreifen bei der Arbeit

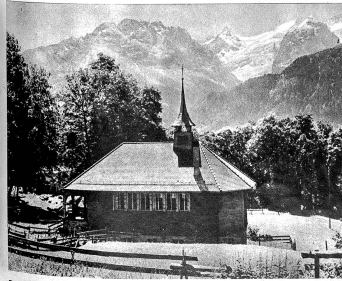
dunklen Zacken der Engelhörner, das Dossenhorn und Berglistock und viele andere mehr, von denen der Haslibergwanderer nachher immer wieder träumt und schwärmt. Jeder Schritt auf der Strasse vom Brünig bis nach Wasserwendi hinauf oder nach Reuti hinunter, ist ein Rastplatz für einen Blick in die weite Landschaft, sei es auf die Gipfel der Alpen, den Taleinschnitt zur Grimsel oder zum Brienzensee hinunter.



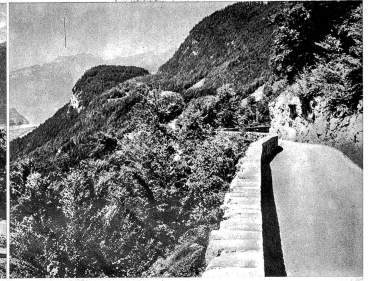
Zwei Haslibergerinnen, die eine in der Werktags-, die andere in der Sonntagsfracht des Tales



Die Landschaft liegt vor dem Wanderer wie ein schönes Bilderbuch, in dem sich immer neue Saiten öffnen. Blick von der Hohfluh auf das Wetterhorn



Das neue Kirchlein von Hohfluh. Blick auf den Rosenlaugletscher, Dossenhorn und Berglistock



Blick von der Brünigstrasse aus auf das Aaretal

(Zens. Nr. 7473)